

NEWSLETTER

der Kita-Fachberatung Landkreis Goslar

für Kindertageseinrichtungen



Bildquelle: © Canva

AUSGABE #5 • DEZEMBER 2024

Inhaltsverzeichnis

Artikel

- [Eine kleine Geschichte zur Adventszeit - Interkulturelles Weihnachten](#)
- [Wunschzettel mal anders](#)
- [Weihnachtsgruß](#)

Materialpaket

- [stimmungsvolle Weihnachten](#)

Eine kleine Geschichte zur Adventszeit - Interkulturelles Weihnachten

Artikel #1



Bildquelle: © Canva

Die Adventszeit ist nicht unbedingt die besinnlichste Zeit im Kindergartenjahr. Die Pädagog*innen müssen an so Vieles denken: weihnachtliche Dekorationen basteln, Räume schmücken, Plätzchen backen, Bücher und Lieder auswählen. Die Kindergartenteams fangen früh an, Ideen für den Adventskalender und kleine Weihnachtsgeschenke zu sammeln. Und das ist gar nicht so einfach, denn sie sollen Freude schenken und einen pädagogischen Wert haben.

Gedankenversunken steht Erzieherin Anja am Kindergartenfenster. In der evangelischen Kita, in der Anja seit 3 Jahren arbeitet, werden die Kinder mit dem ersten Dezembermontag auf eine ganz besondere Reise geschickt: auf die Reise nach Bethlehem, wo das Christkind in einem abgelegenen Stall geboren wird. Jedes Jahr wird diese altbekannte Geschichte für die Kinder neu erzählt, mal aus der Sicht des Esels, der treu und geduldig die heilige Familie nach Bethlehem begleitet, oder aus der Sicht des Holzwurms, der sich im Wanderstab versteckt. Anja schaut in die feuchte Dunkelheit hinaus. Sie hat Fröhndienst. Alles ist vorbereitet. In ein paar Minuten werden die ersten Kinder eintreffen und der Tag wird wie immer sein: Begrüßung, Frühstück, Morgenkreis, die Weihnachtsgeschichte... Aber gibt es da nicht noch etwas, das den gewohnten „Adventsalltag“ erhellen kann? Etwas, das die Kinder staunen lässt?

Dann kommt das erste Klingeln. Mechanisch streckt Anja die Hand aus, um den Türöffner zu betätigen. „Das ist bestimmt Moritz“, denkt sie. Sie schaut auf den von den Lichterketten beleuchteten Flur. Die Eingangstür öffnet sich und fällt wieder ins Schloss – es ist keiner da! Sie hört deutlich Schritte, die sich in ihre Richtung nähern, und große nasse Fußspuren werden auf dem Boden sichtbar. „Das kann doch nicht sein!“ Anja schließt die Augen und öffnet sie wieder.

Eine kleine Geschichte zur Adventszeit - Teil 2



Bildquelle: © Canva

„Guten Tag, junge Frau“, vernimmt sie plötzlich eine freundliche Stimme und eine kleine, in Rot gekleidete Figur erscheint aus dem Nichts. „Nicht erwartet, was?“, fragt die Figur schelmisch, während Anja wortlos auf den Kinderstuhl niedersinkt. „Bloß keine Panik“, lächelt die seltsame Person. „Ich bin der Stekkjastaur aus Island.“ „Der Weihnachtstroll?“, fragt Anja leise. „Weihnachtstroll oder Weihnachtsgesell, nenn mich, wie du willst“, lacht das Männlein und schaut sich um. „Eigentlich bin ich wegen Jón da. Geht er in deine Gruppe?“ „Ja, schon“, stammelt Anja. „Nun, meine Brüder und ich haben uns dieses Jahr entschieden, ihn persönlich zu besuchen“, fährt der kleine Troll fort. „Immerhin ist der Junge bei uns auf der Insel geboren.“ Anja schaut ihn fragend an.

„Na gut, ich erkläre es dir“, seufzt die seltsame Gestalt. „Wir sind 13 Jólasveinar – 13 Weihnachtstrolche aus Island. Eigentlich kommen wir ab dem 12. Dezember, jeden Tag kommt einer von uns hinzu und bringt den Kindern Kleinigkeiten mit.“ Der Gast deutet auf seinen Sack. „Ich habe dieses Jahr zu viel mitgenommen. Reicht für deine ganze Kindertruppe.“ Er grinst. „Dann können Sie doch gerne bleiben und dem Jón und den Kindern das alles selbst erzählen“, schlägt Anja vor. „Ja, warum nicht? Man ist schließlich nicht jeden Tag in Deutschland. Aber macht euch darauf gefasst, die anderen kommen auch und sie lieben Streiche!“, das Männlein reibt sich die Hände. „Musst du eigentlich nicht schon längst im Dienst sein?“ Anja schreckt auf. „Bloß keine Panik!“, lacht der Troll. „Ich habe doch die Zeit angehalten.“

Ab da begrüßt die Kita jeden Tag einen neuen Gast. Die Trolle erzählen den Kindern von dem isländischen Weihnachtsbrauch, von dem Leben in Island, sie singen ihre besonderen Weihnachtslieder und backen das isländische „Blätterbrot“, das alle gemeinsam verzieren.



Bildquelle: © Canva

Eines Tages im Morgenkreis meldet sich plötzlich Rahel zu Wort. „Bei uns gibt es aber gar kein Weihnachten“.

„Wie denn das?“ Die bunte Schar von Kindern und Tollen dreht sich zu ihr.

„Dafür gibt es bei uns das Chanukka-Fest“, erklärt Rahel stolz und lacht, als sie die verblüfften Gesichter ihrer Kameraden sieht. „Das ist unser Lichterfest. Dafür braucht man einen besonderen Leuchter mit neun Armen. Jeden Tag zünden wir eine Kerze an, bis schließlich acht von ihnen brennen. Mit der neunten Kerze werden sie angezündet. Das soll uns an das Lichtwunder in unserem Tempel erinnern.“

„Und was kann man bei diesem Fest essen?“, fragt Tom, der sich für Essen sehr interessiert.

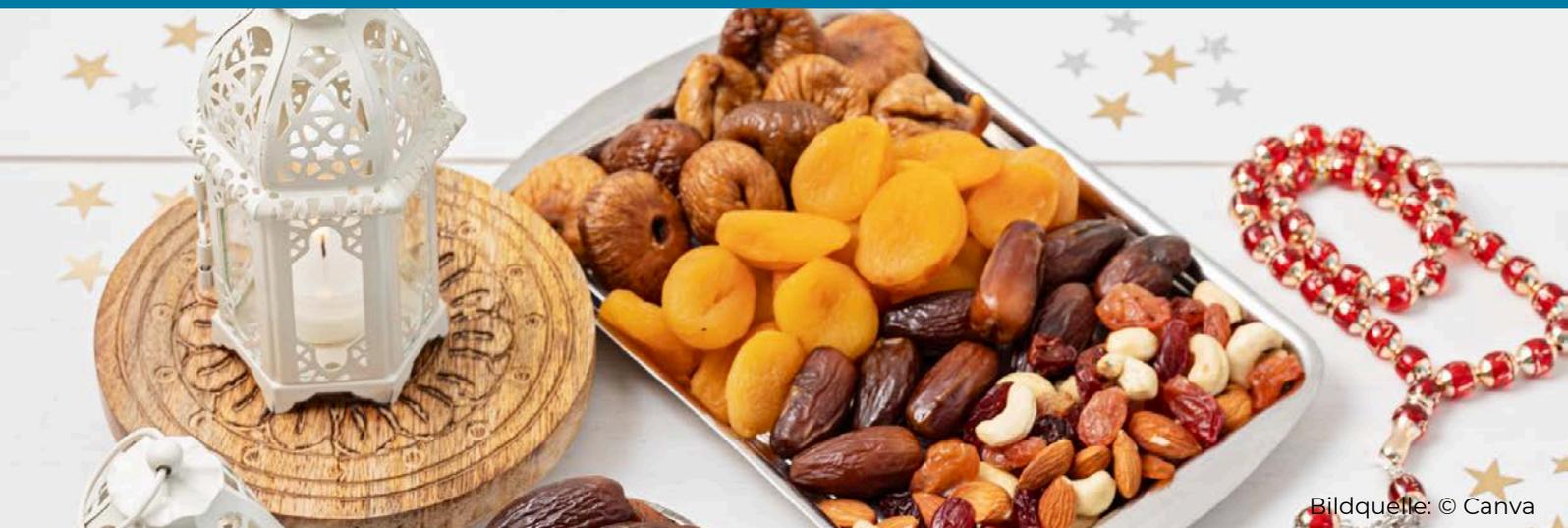
„Verschiedene Sachen, zum Beispiel Kartoffelpuffer mit Apfelmus“.

„Das hätte ich auch gern“, seufzt Tom.

„Aber das können wir doch machen“, schlägt Anja vor. Und schon sprudeln die Ideen. Neun Kerzenständer werden gesucht, Kochbücher nach Rezepten durchstöbert, Einkaufszettel zusammengestellt.

Am nächsten Tag gibt es zum Mittagessen Kartoffelpuffer.

„Köstlich!“, ruft Mehmet begeistert und lehnt sich entspannt zurück. „Bei uns wäre das allerdings um diese Zeit gar nicht gegangen.“ Alle schauen ihn fragend an. „Wir haben doch Ramadan. Das ist unser heiliger Monat. Im Ramadan essen und trinken wir nichts, solange die Sonne scheint. Erst wenn es abends dunkel wird, dürfen wir wieder essen. Das machen wir, um uns daran zu erinnern, wie wichtig es ist, dankbar zu sein und mit anderen zu teilen.“ Die Kinder hören gespannt zu, während Mehmet weitererzählt: „Wir beginnen den Tag mit einem frühen Frühstück und brechen das Fasten abends mit einem Festmahl. Am Ende des Ramadans feiern wir ein großes Zuckerfest, da kriegen wir Kinder sogar Geschenke.“



Bildquelle: © Canva

„Das hätte ich nie im Leben geschafft“, flüstert Tom.

„Die Kinder dürfen ab und zu auch am Tage etwas haben“, sagt Mehmet großzügig.

„Liegt denn der Ramadan immer in der Adventszeit?“, wollen die Trolle gerne wissen. „Nein, das ist immer unterschiedlich, könnte auch im Frühling sein“, antwortet Mehmet. „Aber zum Jahreswechsel lassen wir es richtig krachen: Peng, peng!“

„Ja, wir auch, wir auch!“, rufen die Kinder. Begeistert imitieren sie das laute Silvesterfeuerwerk, und niemand bemerkt, dass in diesem Moment ein großer Mann in einem blauen, mit weißen Mustern bestickten Mantel den Raum betritt. Ein junges Mädchen, ebenfalls in einen blauen Mantel gekleidet, schaut hinter seinem Rücken hervor.

„Schau mal, Snegurochka, überall, wo ich hinkomme, freuen sich die Kinder“, sagt der Mann mit tiefer, freudiger Stimme. Es wird still im Gruppenraum.

„Das ist doch Väterchen Frost!“, ruft plötzlich die kleine Olja. „Väterchen Frost, ich habe so lange auf dich gewartet!“ „Er kommt nämlich immer zu Neujahr“, erklärt sie den anderen Kindern. „Er hat immer seine Enkelin, Snegurochka dabei“, fügt sie hinzu.

„Und kannst du mir auch ein Gedicht erzählen oder ein Lied vorsingen?“, fragt Väterchen Frost feierlich.

„Natürlich, das können wir alle, wir haben doch so viele Weihnachtslieder gelernt“, antwortet Olja und alle Kinder beginnen zu singen. Es wird gemütlich im Gruppenraum.

„Das macht ihr schön, Kinder“, lobt Väterchen Frost.

„Ach, Väterchen“, sagt Snegurochka plötzlich, „schau mal, die Lichter am Tannenbaum sind ganz ausgegangen. Liebe Kinder, was sollen wir da jetzt machen?“

„Die Lichter wieder herzaubern!“

„Dann jetzt alle zusammen: 'Jolochka, gori!'“

„Jolochka gori!“, rufen die Kinder begeistert.



Bildquelle: © Canva

„Was bedeutet das?“, fragt ein isländischer Troll die kleine Olja, die staunend den erleuchteten Tannenbaum betrachtet. „Tannenbaum, brenne!“ sagt sie leise.

„Tannenbaum, brenne?“, kichert der Troll schelmisch, aber die anderen Kinder maßregeln ihn sofort: „Damit ist nicht zu spaßen, Troll!“

Die Adventszeit vergeht wie im Fluge.

Am letzten Kindergartentag vor Weihnachten ist der Morgenkreis stiller als sonst. und es scheint so, als wollten alle diesen Moment festhalten.

Anja schaut nachdenklich ihre Gruppe an. „Die Kinder und auch wir Erwachsenen haben in den letzten Wochen viel gelernt“, denkt sie. Wir haben uns besser kennengelernt und sind als Gemeinschaft zusammengewachsen. Wir sind offener füreinander geworden und haben gesehen, wie bunt und vielfältig die Welt da draußen ist. Und es scheint mir der wahre Geist der Weihnacht zu sein – sich auf sich und die anderen zu besinnen, sich den anderen anzunähern und sie so anzunehmen, wie sie sind. Denn nur gemeinsam können wir das Leben heller und wärmer machen.“





Bildquelle: © Canva

Link #1

Einfache Plätzchenrezepte für Kinder

[Einfache Plätzchenrezepte für Kinder - Mit Kindern backen](#)

Link #2

Isländisches Weihnachtsbrot

[Laufabrauð - Isländisches Weihnachtsbrot • Golden Pear Recipes](#)

Link #3

Kinderbücher über Weihnachten und andere Festtage rund um die Welt

[Kinderbücher über Weihnachten, Chanukka und andere Festtage rund um die Welt • Fröbel PädagogikBlog](#)

Link #4

Die schönsten Weihnachtslieder

[Weihnachtslieder für Kinder – die Allerschönsten!](#)

Link #5

Weihnachtsgedichte und-geschichten

[Weihnachtsgedichte und -geschichten im Kindergarten | Entdeckungskiste](#)

Link #6

Weihnachtliches Basteln: Meisenknödel

[Meisenknödel selber machen - Anleitung \(Tipps & Tricks\)](#)

Wunschzettel einmal anders



Bildquelle: © Canva

Liebe Fachkräfte, das Jahr neigt sich dem Ende zu, und wir möchten Sie herzlich einladen, sich einen Moment der Ruhe zu gönnen und unseren Wunschzettel auszufüllen. Diese Zeit des Jahres kann eine wunderbare Gelegenheit sein, innezuhalten und über die vergangenen Monate nachzudenken.

Wir laden Sie ein, Ihre Gedanken, Wünsche und Ziele für das kommende Jahr mit uns zu teilen. Schreiben Sie sie auf, erzählen Sie uns (und anderen!) von Ihren Wünschen - vielleicht gehen sie in Erfüllung...

Viel Spaß beim Ausfüllen!

Den Wunschzettel finden Sie unter dem folgenden Link:

<https://forms.office.com/e/ZGdGxxvU7L>



Frohe Weihnachten

Wir bedanken uns herzlich für eine gute, auch intensive und immer vertrauensvolle Zusammenarbeit!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien
ein frohes und besinnliches
Weihnachtsfest

sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr
voller Gesundheit und
Zufriedenheit.

Ihre Kita Fachberatungsteam

Sie erreichen uns:



gesellschaft-elementare-bildung.de/fachberatung-ik-goslar



fachberatung-ik-goslar@gesellschaft-elementare-bildung.de



0391 79293375

